

# Mitteldeutschland

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 296 Halle (S.), Freitag, den 18. Dezember 1936

### Ein erschütternder Bericht englischer Parlamentarier

# In Madrider Gefängnissen

Personen, die niemals an ihren Bestimmungsort gelangen / Mordmorde hinter Kerlertüren / Was spielt sich hinter den Mauern der Geheimgefängnisse ab?

Ueber die grauenhaftesten Zustände in dem von bolschewistischen Pöbel beherrschten Madrid gibt der heute in London veröffentlichte Bericht Ausschluß, den die sechs britischen Untersuchungsbeamten, die kürzlich die spanische Hauptstadt, Barcelona und andere Zentren des Bürgerkrieges besuchten, anfertigt haben. Das Zeugnis der britischen Parlamentarier ist um so wertvoller, als sich die Abordnung aus Mitgliedern aller Parteien zusammensetzte, nämlich aus drei Angehörigen der Labour-Partei, zwei Konserwativen und einem Liberalen.

Der Teil des Berichtes, der die Zustände in den Gefängnissen behandelt, verdient zuerst zu werden: „Die Zahl der politischen Gefangenen seit dem Ausbruch der Revolutionen hat eine kaum zu schätzende Höhe erreicht. In den amtlichen Gefängnissen (samt Unterfeldern von den geheimen Gefängnissen, die später noch erwähnt werden. Die Revolutionen) sollen sich 14.000 Personen befinden, von denen die Mehrzahl bereits seit Monaten eingesperrt ist, ohne daß man ihnen bisher den Prozeß gemacht oder auch nur die wegen sie erhobenen Beschuldigungen mitgeteilt hätte. Ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht sind die auf den schwarzen Listen stehenden Personen verhaftet worden, selbst dann, wenn sie sich bereits seit zehn Jahren von der Politik ferngehalten haben.

Es gibt viele Personen, die von einem Gefängnis in ein anderes gebracht werden sollen, die aber niemals an Bestimmungsort gelangen. Einmal in ein Gefängnis gebracht, werden sie nicht wieder etwas gehört hat. In anderen Fällen sind Befehle nach dem Verlassen des Gefängnisses erteilt worden.“ Der Berichterstatter erklärt weiter, daß bei solchigen Gelegenheiten bewaffnete Männer in die Gefängnisse eindringen, die Wachen belächeln und sich der Gefangenen bemächtigen, deren Zeichen später häufig an öffentlichen Stellen gefunden worden zusammen mit einem an der Brust befestigten Zettel mit Aufschriften wie „Verriet“ oder „Rasch“. Von zuverlässigen Personen wird ferner mitgeteilt, daß zwischen Mitte Personen am Ende November Tausende von Personen auf diese Weise belächelt worden sind.

Die Abführung der Gefangenen besteht, wie die britische Abordnung bei einem Gefangenenbesuch feststellte, aus kaltem Wasser, in das ein wenig Salz eingewirkt war. Beschleunigt für die geradezu fürchterlichen Zustände in den ersten Monaten und wird in eine Stelle des erwähnten Berichtes, in dem die Feststellung gemacht wird, daß es die Gefangenen trotz alledem noch vorziehen, in den Gefängnissen zu bleiben, obwohl sie natürlich die Freiheit wünschen würden. Wenn ein Zettel hätte über eine, wenn auch geringe Chance für sein Leben, während er andererseits der Verurteilung durch den Mordurteil des Politischen Ausschusses widersteht, der die Freigabe, besonders bei weitem, die der nationalen Truppen, bis auf den letzten Mann nicht abzugeben würde.

„Andere Gefangnisse“, so heißt es in dem Bericht der britischen Parlamentarier weiter, „sind die Antwort der spanischen Kolen an den Nichterfüllungsausschluß.“

Der britische Gesandtschaftsrat in Madrid, Carlos Forbes, teilte zu, fern mit, daß die spanischen Volkswirtschaften der Kolen des Wirtschaftsausschusses, der die Einrichtung einer Kontrolle über die Einfuhr von Waren in Spanien vorschlägt, angenommen haben. Die spanischen Volkswirtschaften nehmen in der Kolen offen das Recht für sich in Anspruch, sich Waren zu importieren zu beschließen, die notwendig seien, um die Nationalwirtschaften niederzuliegen zu lassen.

„werden als Geheimgefängnisse bezeichnet und scheinen von gewissen Organismen besetzt zu werden. Es ist schwer zu sagen, was sich hinter deren Mauern abspielt. „Es ist bemerkenswert“, so kommentieren die sechs Abgeordneten, „daß beträchtliche Gefängnisse überhaupt bestehen.“

Ein bemerkenswertes Gegenstück zu diesem Bericht ist eine heute im „Daily Telegraph“ veröffentlichte Aufschrift, in der folgenden Schreiben zitiert wird: „Es ist besonders bedauerlich, daß eine Abordnung englischer Parlamentarier, die in Spanien Untersuchungen sammeln sollte, lediglich Barcelona und Madrid, die beiden Hauptquartiere der Bolschewisten, besuchte hatte. Das übrige

Spanien, wo die nationale Armee steht, wo das tägliche Leben seinen normalen Gang nimmt und das jetzt 1/3 des Gesamtgebietes darstellt, scheint diese Parlamentarier nicht zu interessieren. Wo die Bolschewisten jedoch an der Macht sind, herrschen nur Mordmorde, Raub, Ermordungen und Gewalttätigkeiten.“

### Frankreichs Bauernführer verhaftet

Der französische Bauernführer Dorgerès, der regen Anteil an der Durchführung eines Referendums für die Wägen in Paris nimmt, wurde gestern verhaftet.

# Neuer Palästina-Aufstand?

Arabische Vorbereitungen im Gange / Fauzi Bey im Hintergrund

Wie dem Londoner „Daily Telegraph“ und Jerusalem berichtet wird, planen die arabischen Führer einen neuen Aufstand in Palästina, für den angeblich bereits eifrige Anhänger gewonnen wurden. Nach der Waffenbeschaffung nehme in der letzten Zeit wieder zu. Die arabischen Aufständischen beabsichtigen, dem Blatt zufolge, entweder am Tage der Abreise der britischen Untersuchungskommission oder der Arabi-Unterstützungskomitee die Feindseligkeiten zu eröffnen, da an diesem Tage der religiöse

Januarabend seinen Höhepunkt erreichen werde. Der Befehlshaber werde in der Hauptstadt von dem nach dem Irak geflüchten Aufständischenführer Fauzi Bey befohlen.

### Motta wieder Schweizer Bundespräsident

Die vereinigte Schweizer Bundesversammlung hat mit 157 von 172 gültigen Stimmen zum Bundespräsidenten für das Jahr 1937 den jetzigen Vizepräsidenten und Leiter des Politischen Departements Bundesrat Giuseppe Motta gewählt.

# Wo steckt Tschanghsueliang?

Verließ er heimlich Sianfu? Ein Brief Tschanghsueliangs an Ranking

Wie der Nachrichtenendienst des Deutschen Nachrichtenbüros meldet, der sich auf einen Reuters-Bericht stützt, soll in Tsingtau Marschall Tschanghsueliangs Privatflugzeug, von Sianfu kommend, eintrafen sein. Wer die fünf Personen an Bord waren, wird streng geheim gehalten. Es wird behauptet, daß Tschanghsueliang Sianfu verlassen habe, was große Aufregung verursacht hat.

Im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht gegenwärtig die Rolle des „Berichtsausschusses“ Tschingtingen nach Wuyang, der Hauptstadt der östlich an Sianfu angrenzenden Provinz Honan. Tschingtingen war zunächst gemeinsam mit Marschall Tschanghsueliang gefangen genommen worden. Er wurde aber von dem Rebellengeneral freigelassen. Wie verlautet, soll er mit wichtigen Mittelnungen an die Mitglieder der Regierung in Ranking beauftragt sein. Angeblich hat Tschingtingen die Regierungsoffizien in Ranking im Auftrag Tschanghsueliangs bereits telefonisch davon unterrichtet, daß Marschall Tschanghsueliang sich in Sianfu aufhalten werde. Außerdem hat Tschingtingen Ranking erneut von den Fortschritten des Rebellengenerals unterrichtet.

Der australische Journalist Donald, einer der vertrautesten Ratgeber des Marschalls Tschanghsueliang hat, wie die chinesische Presse teilte, am Donnerstag von Sianfu aus der Zentralregierung in Ranking zum zweitenmal telegraphisch mitgeteilt, daß Marschall Tschanghsueliang sich in Sianfu aufhalten werde. Außerdem teilt er mit, daß er sich mit dem Marschall in dessen letzter Wohnung auf

hält. Die Stärke der Rankingtruppen um Sianfu beträgt jetzt 17 Divisionen mit über 200 Bomben- und Jagdflugzeugen.

Das 34. Regiment, das Tschanghsueliang beordert hatte, den Vormarsch der Ranking-Truppen aufzuhalten, wurde bei Tsingtau an der Wägen des Wehlo in den Westen Sianfu nach heftigem Gefecht zurückgeschlagen. Aus dem nördlichen Teil der Provinz Sianfu soll Tschanghsueliang die 110., 120. und 112. Division zur Unterstützung herbeiführen lassen. Der Befehlshaber der 105. und 108. Division die vom Norden zur Hilfe kommen sollten, ist mit seinen Truppen auf die Seite der Regierungsoffizien abgewandert. Wie weiter bekannt wird, haben die weiteren Tschanghsueliangs auf der Strecke Tsingtau-Sianfu die Bahnlinie aufgerissen und zahlreiche Brücken zerstört.

### Die englische Arbeitslosenunterstützung

Oppositioneller Antrag zur Aufhebung der Kürzungen abgelehnt

Im englischen Unterhaus fand gestern anläßlich der Berücksichtigung des Gesetzes über die Einführung der Bedürftigkeitsprüfung eine kurze Aussprache über die Unterstreichung der Arbeitslosen in England statt, die von der Opposition ausnahmslos als unzureichend bezeichnet wurde. Die Abgeordneten der Opposition verlangten, daß die Regierung alle Kürzungen der Arbeitslosenunterstützung aufhebe. Der Antrag der Opposition wurde abgelehnt.

### Notizen zum Tage

Diplomaten müssen es kann schon durch im Büro famipieren ... mal vorkommen, doch diplomatische Auslandsvertreter in ihren Büroräumen überlassen müssen. Für Angehörige der französischen Botschaft in Moskau scheint diese Überwachungsart bereits zu einer Gewohnheit geworden zu sein. In Mitteleuropa der diplomatischen Vertretung sind sogar genommen. Sie in ihren Büros häufig niederzulegen, weil die ihnen von den Sowjetregierungen Wohnungen alles andere denn menschenwürdig sind. Das erzählt man durch den „Matin“, der ein launiges Stichelstück über die Freundschaft der französischen Vertreter in Moskau ganz allgemein und über die Behandlung der Franzosen im besonderen angestellt hat. Frankreich sei bei der Verteilung der Gebäude am schlechtesten weggekommen. Der Botschafter sei mit seinen Dienststellen in einem kalten Hause untergebracht. Die mit der Verwaltung der zugewiesenen Wohnungen Beauftragten seien schlechten Willens. Inzwischen habe nach der roten Revolution müßten die Diplomatensitze noch immer ohne Heizung, jedes Paar Schuhe, sämtliche Lebensmittel aus dem Ausland kommen lassen. Gehe ein Gesundheitsbeschäftigter aus, dann solle er seinen Scherzartikel ein „Matin“-Autogramm in eine andere Stadt mitnehmen, der amgeliefert werden. Kein Sowjetbürger dürfe sich ohne Polizeierlaubnis in eine ausländische Gesellschaft wagen. Es gehen die Forderungen der deutschen Diplomaten über die Behandlung der französischen diplomatischen Vertretung durch den großen Sowjetbundesgenossen, der, was den „Matin“ offenbar besonders schmerzt, an der neuen Freundschaft nichts vorüberlassen will, die Franzosen genau so einengt und übermacht wie andere Ausländer.

Valabiers Im Exekutionsausch der Nationalisten. Die Nationalistische Partei hat der französischen Friedensminister Valabiers über den deutsch-französischen Verhältnis gesprochen. Im Grunde genommen hat er Neues nicht vorgebracht, also nichts, was von den bekannten Ansichten Frankreichs zu diesem Thema abweicht. Dennoch möchten wir einige Dinge nicht unkommentiert lassen, weil sie gewisse Dinge falsch darstellten. Valabiers meint, das deutsch-französische Problem sei eine Frage des Vertrauens, womit er vollkommen recht hat. Jedoch hätte er auch Dinge zu ber, als ob Deutschland auftrifft, damit es möglichst rasch bereit sei. Demgegenüber müßte Frankreich stark sein, nicht um zu kämpfen, sondern um zu verhindern, daß es zum Kampf genommen werde. Diese Formulierung steht so aus, als ob Deutschland der böse Feind Frankreichs sei, dem man misstrauen müßte. Wenn eine Nation Grund hat, einer Nachbarnation zu misstrauen, kann sie das Deutschland, der hat denn unter Bruch der Vorkriegsverpflichtungen das Versailles-Instrument geschlossen? Wer hat mit der Völkervereinigung arabischen Mißbrauch getrieben? Wer ist in das Arabien einbezogen? Wer hat Deutschland finanziell und wirtschaftlich ruiniert? Wer hat unansprechlich mit Sanktionen gedroht und sie auch angesetzt? Wer hat, um einen Fall aus der jüngsten Zeit zu nennen, das Bündnis mit den Bolschewisten geschlossen? Wer hat ihnen auch nicht allen Mühen, von einem fehlenden Vertrauen zu sprechen. Wenn wir unter diesen Umständen handeln, sind, auch stark zu sein, kann ebenfalls nicht, auch wenn es notwendig ist, aus dem Kampf zu weichen.

### Freimaurerliche Eingekändnisse

Die Hintermänner des roten Terrors in Spanien

Der „Deutsche Dienst“ schreibt: Es ist nicht leicht, über die Umtriebe der Freimaurerei authentisches Material beizubringen. Es ist bekannt, daß in der Regel nur verdammbare und einflussreiche Leute der „Bühne“ teilhaftig werden, als „Hinter“ Aufnahme zu finden. Solche Leute sind aber in den Augen des „Protokollanten“ nichts anderes als verhäthete „Bourgeois“. Auch in Spanien muß das die Masse der Kolen, die natürlich von der engeren Bevölkerung ihrer „Führer“ und „Drohbrüder“ mit der Freimaurerei nicht, auch noch empfangen haben. Jedenfalls hielt es die spanische Freimaurerei für nötig, den Beweis zu erbringen, daß sie den marxistischen Massen freundlich gesonnen sei. In der Zeitung „ABC“, Aus-





### Die Gefangennahme Tschingelstahels

Im Rittling ist, wie der Ostafrikaner des ...

## Neue schwere Kämpfe bei Madrid

### Zuchthausverbot der Kommunisten in der Hafenstadt Gijón

Wie von der Madrider Front verlautet, ist der ...

lung drangen Männer und Frauen in die ...

### Franco und die Obersterker

Die Schüler der Obersterker des Gymnasiums ...

### Ergebnisse im Londoner Nebel

Der berüchtigte englische Nebel hat schon ...

### 74 Tote bei einem Tsunami

Übererwärmung auf den Philippinen. Wie ...

### Reichsdeutsche Zeitungen in Ostoberflächen beschlagnahmt

Am Mittwoch wurden in Ostoberflächen ...

### Nach Ras Jmru ergab sich

Der letzte abessinische Aufsteiger besiegte ...

### Die englisch-italienischen Verhandlungen

Der italienische Vorkämpfer Grandi sprach ...

### Berücksichtigung Himmer

„Mein, mein lieber Junge, aber ich kenne“ ...

## Wer will Offizier werden?

### Die Meldefristen für Unterprimaner und Obersekundaner

Infolge der Maßnahmen zur Verwirklichung ...

amwärter der Mittergertrude, Berlin NW 40 ...

1. Für derzeitige Unterprimaner erfolgt ...

Falls es einem Bewerber nicht möglich ist ...

Der Geh der Kandidat des Führers ...

Die Dresdner Straßenbahn, die wiederum ...

### Studenendend-Gruppenführer Starke

Reichsstudentenführer Dr. Scheel hat mit ...

### 100 Jahre Verlag Ferdinand Enke

100 Jahre Verlag Ferdinand Enke in Stuttgart ...

### Mit Rücksicht darauf, daß die Deereunter-

offizieller Vorkämpfer die Zauberei der ...

### Zuchthausverbot der Kommunisten in der Hafenstadt Gijón

Wie von der Madrider Front verlautet, ist ...

### Ergebnisse im Londoner Nebel

Der berüchtigte englische Nebel hat schon ...

### 74 Tote bei einem Tsunami

Übererwärmung auf den Philippinen. Wie ...

### Reichsdeutsche Zeitungen in Ostoberflächen beschlagnahmt

Am Mittwoch wurden in Ostoberflächen ...

### Nach Ras Jmru ergab sich

Der letzte abessinische Aufsteiger besiegte ...

### Die englisch-italienischen Verhandlungen

Der italienische Vorkämpfer Grandi sprach ...

### Berücksichtigung Himmer

„Mein, mein lieber Junge, aber ich kenne“ ...

### Studenendend-Gruppenführer Starke

Reichsstudentenführer Dr. Scheel hat mit ...

### 100 Jahre Verlag Ferdinand Enke

100 Jahre Verlag Ferdinand Enke in Stuttgart ...

### Ein nordischer Schriftsteller begrüßt das

Verbot der Auswanderung. Der isländische ...

### Die Winterpende für die Spanien-Deutschen

Der Präsident der Reichsfrühjahrskommission ...

### Wohlsittliche Kasse für den Winter

Die Kasse für den Winter. Die Kasse für ...

### Die neue Grabinschrift für Gorch Fock

Die Inschrift auf dem Gorch Fock Grab ...

### Hochschulnachrichten

Der emeritierte Professor für Rechtswissenschaften ...







**Euthanasia im Weinachtsverkehr**  
Fingensdenkungen auch an den Feiertagen.

Während die Zahl der im November von der Deutschen Volkswirtschaft vom mitteldeutschen Zentrum in Göttingen am 1. Dezember veröffentlichten Berichtes über die betragsmäßigste Fingensdenkungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ein wenig abgenommen hatte, was vor allem in den zahlreichen Schicksalserwartungen und Besorgnissen auf die betragsmäßigste Fingensdenkungen auf die Feiertage auswirkt, zeigt der Weihnachtsmonat schon jetzt eine erfreuliche Belebung nicht nur des Verkehrs, sondern vor allem auch des Fingensdenkverkehrs. Wie schon aus der so weit hergeleiteten Weihnachtsmann alle die vielen, vielen Wünsche erfüllen können, wenn ihm nicht die Deutsche Euthanasia mit ihrem Schwellenverlauf an Hilfe käme.

Um allen Menschen zu während der Feiertage die Benutzung des Fingensdenkverkehrs ermöglichen, wird die Deutsche Volkswirtschaft ihre Strecken am 24. und 31. Dezember im **M e r f a s a s e r f e h r** und am 25., 26., 27. Dezember und 1. Januar wie an **S o n n t a g e n** belegen. Auch an den Feiertagen besteht alle Gelegenheit, vom mitteldeutschen Zentralbahnhof Halle-Preisaug auf die Fingensdenk-Exkursionen, Frankfurt, Mannheim/Windlochhafen/Heidelberg, Stuttgart und Berlin im direkten Fingens zu erreichen.

**„Das tausendjährige Jörbin“**

Januar 1937 im Reichsfest der Weizsäcker

Jörbin. Im Jörbin wurde der Kauf und Verkauf eines Grundstücks für das Jörbiner Gemeindefest beschlossen. Es ist dann ein Grundstück neben der Rektoratskassette in Aussicht genommen. Was gerade auf Kulturelle Gebiete und besonders im Hinblick auf die Verbesserung des Verkehrs in Jörbin geachtet worden ist, soll Anfang Januar in einer Sitzung des Reichsfest der Weizsäcker „Das tausendjährige Jörbin“ behandelt werden. Um Namen dieser Sitzung sollen auch anderen kleinen Gemeinden bekannt gemacht werden, wie das Bild der deutschen Kleinstädte verfeinert werden kann.

**H im Kampf**  
gegen den Not

18-20. DEZ.  
3 Reichsstraßenfammlung

**Der Erdölchwindel-Prozess**

Bis 1000 Meter Tiefe keine Aussicht auf Erdöl / Mitta nur 2000 Mark in bar

Raumburg. Im weiteren Verlauf des Prozesses gegen die Angeklagten Gustav Klitz, Lumberg Carbenana und Dito Rammerhoff wurden zunächst noch eine Reihe von Zeugen vernommen. Dann kamen am Donnerstag die Sachverständigen zu Wort. Als geologischer Sachverständiger fungierte Prof. Beng (Berlin), das er die Verhältnisse in dem fraglichen Gelände am Rand von Raumburg untersuchte. Er kam zu dem Schluss, daß im Düngefelder Gelände keine Aussicht auf Erdölflände bestanden läge, jedenfalls nicht bis 1000 Meter Tiefe. Unter diesen Umständen vorzunehmende Bohrungen hätten, wenn sie überhaupt Aussicht auf Erfolg hätten, ein Kapital von mindestens 800 000 bis 400 000 Mark erfordert. Der Sachverständige Prof. Daad (Berlin) konnte die Ausführungen von Prof. Beng nur unterstützen.

mender Aufschaffner ins Krankenhaus eingeliefert, der beim Umkleiden der Schlüsselformale vom Trittbrett des Veronienausens 190 a gestürzt und dabei zwischen die Gleise geraten war.

**Sonderbeauftragter für den Bierjahresplan.**

Deffau. In dem Amte des Gaunwartschaftsberaters im Gau Magdeburg-Anhalt ist eine besondere Stelle für die Aufgabe des Bierjahresplans eingerichtet worden. Als Sonderbeauftragter des Gaunwarts mit der Führung dieser Stelle der Gaunwartsleiter Dr. Walter J. A. n d e r betraut worden.

**Bieber gefolgt.**

Mitterfeld. Der wegen verfallender Berechnungen verfolgte und aus dem Amtsgerichtsgefängnis entwichene Täter konnte in Pospitz festgenommen werden.

**Der Stand der Eibbaudarbeiten**

20 000 Kubikmeter Erde werden anbeschafft.

Torgau. Bei Anhalten sämtlicher Wasserflaßverhältnisse, adernit man mit dem Einrammen der Spundbohlen am Strommittelpfeiler der Eisenbahnbrücke über den Eißturm bis Weiskirchen fertig zu werden, nachdem nur noch acht Bohlen einrammen zu werden brauchen. Die schwierigen Arbeiten konnten jedoch nur dadurch so schnell beendet werden, daß auch in den Nächten der Sommer seinen Takt vernachlässigt. Die Weiskirchner für die neue Bohlenreihe sind nunmehr fertiggestellt. Bei der Weiterbau der anfallenden Bohlenreihe handelt es sich um die Kubisaanerum von 20 000 Kubikmeter Erde, die zum Teil bei Rolenfeld unterhalb Torgau verbaut oder zum Füllen von Uferböschungen im Ufergelände der Torgauer Eisenbahnbrücke Verwendung finden können. Der Bauern der Weiskirchnerarbeiten an der neuen Bohlenreihe hängen von der Fertigstellung der Brückensteile ab.

**Landgemeinde- und Kreisreform**

Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsfragen der Landkreise im Regierungsbezirk Magdeburg und im Lande Anhalt / Bericht über die Einheitsfeier

Deffau. Die innerhalb der Provinzialdienstliche Zahlen einschließlich Anhalt des Deutschen Gemeindetages einwirkende Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsfragen der Landkreise im Regierungsbezirk Magdeburg und im Lande Anhalt, an der die Landkreise des Regierungsbezirks und des Landes Anhalt teilnahmen, tagte in Deffau.

rode, über die Auswirkungen des für Provinzialdienstliche und wichtige Mitteilungen, die Provinzialdienstliche Dr. K. l e m m e n n, Magdeburg, namens der Arbeitsgemeinschaft, waren von besonderer Bedeutung. Die besprochenen Arbeitsgemeinschaften für Verwaltungsfragen der Landkreise sind, wie der Vorsitzende der Provinzialdienstliche, Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, bekanntlich, an einer in der dem gesamten Bereich der Provinzialdienstliche erziehenden Arbeitsgemeinschaft aufgenommen worden, um den Erfahrungs- und Meinungsaustausch noch wertvoller zu gestalten, in den wichtigen arbeitsmäßlichen Angelegenheiten eine für die Provinzialdienstliche Teil zu erreichen und um die Provinzialdienstliche der Leitung der Provinzialdienstliche und Landkreisen noch enger zu gestalten. Dem Leiter der besprochenen Arbeitsgemeinschaft, Landrat Dr. F. K. l e m m e n n, wurde, dem Vorsitzenden der Provinzialdienstliche das Amt des stellvertretenden Leiters der neuen Arbeitsgemeinschaft übertragen worden ist, wurde für seine bisherige wertvolle Arbeit der Dank dargebracht. — Zum Leiter der Provinzialdienstliche Arbeitsgemeinschaft Landrat P. a p p e, Weiskirchner, bestellt worden.

**Sancti-Verfall bei einer Treibjagd**

Erhängt aufgehängt. — Seit Juli vermisst.

Straguth (Kr. Jerich). Bei einer Treibjagd in den Straguthen Fliesen wurde in einem Dickicht eine männliche Leiche aufgefunden. Der Mann muß sich schon vor längerer Zeit erhängt haben, denn der Kopf war schon vom Rumpf getrennt. Das Fährtenbild der Selbstmörders stand noch unverändert in der Nähe. Die Nachforschungen ergaben, daß der Tote der seit Juli vermisste Feldhüter Schröder aus Jerich ist.

**Sturz von Krittbreit.**

Sangerhausen. Mit schweren Arm- und Kopfverletzungen wurde ein aus Halle stammender...

**Das Signal überhöht**

11. und von einem Kollegen erlöst.

Wolpe. Im Betrieb der Grube Wolpe wurde das Gefolgschaftsmitglied Alfred S. o. d. a. m. a. n. n von einem Kollegen, der unter einem Wagen hielt und weiterfahren wollte, erlöst und gegen einen Wagen gedrückt. Vermutlich hat E. das Signal überhöht. Er mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

**Strafgericht**

Wolpe. Im Betrieb der Grube Wolpe wurde das Gefolgschaftsmitglied Alfred S. o. d. a. m. a. n. n von einem Kollegen, der unter einem Wagen hielt und weiterfahren wollte, erlöst und gegen einen Wagen gedrückt. Vermutlich hat E. das Signal überhöht. Er mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

**Strafgericht**

Wolpe. Im Betrieb der Grube Wolpe wurde das Gefolgschaftsmitglied Alfred S. o. d. a. m. a. n. n von einem Kollegen, der unter einem Wagen hielt und weiterfahren wollte, erlöst und gegen einen Wagen gedrückt. Vermutlich hat E. das Signal überhöht. Er mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

**Die ganze Welt? unarmen?**  
Der schön ist das Gefühl, mit dem man die ganze Welt unarmen möchte. Schäumen macht so froh, so unbeschreiblich glücklich.....

**SCHAUMWEIN**  
bingt Frohsinn!

**DIE SCHALE AUS heiligem KRISTALL**

ROMAN VON F. CORDEA

(Schluß)

Nun ging die Damschür auf, und im Rahmen erschien die Damschürerin. Mit ungläubigen Erinnerungen lag sie die glitzernde Wally an. Das ist ja die gnädige Frau, die im vorigen Jahr bei uns zu Besuch war. Nein, damals Sie sich erholte, gnädige Frau! Damals haben Sie angekündigt, als ob Sie ausreisen wollten... und langsam... Sie lesen ja aus wie das Leben selbst!

Kollinger gab es einen Stich. So sehr also hatte sie gelitten!

„Mit der Professor zu Hause?“

„Nein, gnädige Frau. Aber er muß gleich aufkommen. Ich habe ihn länger als eine Stunde aus, wenn er spazieren geht. Bitte, kommen Sie doch herein!“

Wally hob ihre Hand unter Kollingers Arm und zog ihn zu dem Park. Dann standen sie in der Halle an die sich Wally noch von dem diffusen Abend ihres ersten Besuches her erinnerte. Aber diese Erinnerung schmerzte nicht mehr.

„Mitte, liebe Frau Josefine, sagen Sie dem Herrn Professor nicht, daß wir hier sind. Es soll eine Überraschung für ihn sein.“

„Also hierher ist mein armer, kleiner Liebling geflüchtet!“, sagte Kollinger, als sie allein waren.

„Nein, Ernst, es ist ganz anders. Hier hat meine Überraschung begonnen.“

„Das ist ein Glück, daß Sie noch verdienen müssen. Aber Sie werden es nicht wahr?“

„Wie zu einem ersten Verpfändungs-Geld Kollingers Hand sich um die seine. Der Augen-

**Wieder Regenauer**

Erfolge reiche holländische Versuch.

Der holländische Wetterkundige Professor Der Haas, der der Meinung ist, daß man Regenwiderstände künstlich hervorgerufen fann, hat dieser Tage auf dem Flughafen Schiphol bei Amsterdam sowie in Rijswijk beim Daag neue Versuche angestellt. Er hat an Tagen, wo dichter Nebel herrschte, große Gebiete mit künstlichen Verdampfungsmitteln mit Wasser bespritzt, was in der Tat zur Folge hatte, daß dieses Wasser verdampfte und aufsteigend den Nebel in der Form von Regen herabsag. Wenige Stunden nach der Wasserbespritzung herrschte klarer Himmel, die Prof. Der Haas hat die Ansicht, demnach mit einem Flugzeug der Ag. Luftfahrtauglichkeit bis zu einer Höhe von 8000 bis 9000 Meter aufsteigen, um die auf dieser Höhe treibenden Cirruswolken durch Auströmen von Eis, Kohlenäure und Salze zum Niederkommen zu bringen.

**Hilfsbereitschaft z. bildenden Künstlern.**  
Die Künstlerische des Gau's Thüringen hat sich an kameradschaftlicher Hilfsbereitschaft aufgenommen. Die Landesleitung der Reichskommission der bildenden Künste hat die wirtschaftlich hilflose Baukunst, die Reichsteilnahme aufzugeben, für die Künsten bildenden Künstler einzuführen. Der Reichsteil als Treuhänder des Bauern habe in erster Linie Obelassen, dem Walter, Bildhauer, Graphiker, Kunsthandwerker und anderen Künstlern zu helfen. Er habe am ehesten den Bauern für den Ankauf eines Bildes oder einer Plastik interessieren.

Der stellv. Provinzial-Hilfsleiter an der Hochschule für Kunst. Der bekannte Geistl. P. u. d. v. O. e. l. f. e. r. mit Wirkung vom 1. April 1907 an als Professor für das Fach Geol. an die hiesige technische Hochschule für Kunst in Berlin berufen.





Vater muß ein Märchen erzählen

# Fuchs und Eichhörnchen

In der Vormittagsstunde müssen die meisten Eltern als Märchenerzähler Schwerarbeit leisten.

Manchmal verliert man auch die Geduld. Und das kam so:

„Pappi, erzähl mir eine Geschichte. Ich geh dann auch zu Bett.“

„Du wirst auch so zu Bett gehen, aber meinetwegen, Hansel, komm aufs Knie und hör zu.“

„Aho: Es war einmal ein rotes Eichhörnchen.“

„Ganz rot? Ich habe noch nie ein ganz rotes gesehen.“

„Ja, Hansel, meines war rot. Dieses Eichhörnchen hatte einen Freund, einen roten Fuchs. Es lag Schner. Da suchte das Eichhörnchen den Fuchs.“

„Wo, Pappi?“

„In seiner Höhle, im Wald selbstverständlich.“

„Wohnten die weit auseinander?“

„Eider nicht. Oder doch. Wie du willst.“

„Waren es über 100 Kilometer?“

„Ja, meinetwegen. Über hundert. Es war in einem heißen Klima.“

„Kamte da das Eichhörnchen denn noch sehen?“

„Ja, die Tiere sehen doch auch die Nacht.“

„Das ist es aber doch dunkel.“

„Das ist mal so. Aber höre bitte zu, ja?“

„Die beiden wollten eigentlich zu Bett gehen.“

„Waren die denn verheiratet?“

„Aber doch keinen Unfimm. Höre doch zu, was ich erzähle und frage nicht immer. Tiere heiraten doch nicht.“

„Warum?“

„Sei jetzt endlich ruhig. Also die beiden beschloßen, noch vor dem Zubettgehen einen kleinen Spaziergang im Walde zu machen.“

„Gatten die denn keinen Bogen?“

„Das ist schon so lange her, da gab es noch keine Autos.“

„Das war, bevor selbst ich geboren wurde.“

„Wo bist du denn geboren?“

„Wen ich dir eine Geschichte erzählen soll, so müßt du nicht immer so dumm dazwischenfragen.“

„Aho: Sie sie da so durch den Wald gingen, hörten sie ein Geräusch. Ganz plötzlich. Sie lauften angetrennt.“

„Wie macht man das, Pappi? Lauften streng doch nicht an.“

„Sei ruhig. Sie lauften, als ob nichts eine Fee erschien.“

„Eine richtige Fee?“

„Ja, Hans, es gibt keine richtige Fee. Nun aber sei still, denn

die Fee flüsterte dem Eichhörnchen etwas ins Ohr.“

„Was denn?“

„Nicht, ja, doch was. Vorläufig flüsterte sie etwas und damit basta.“

„Man soll aber doch nicht flüstern.“

„Ich sage dir zum legentlichen: Sei ruhig. Sonst flüstere ich dir was ins Ohr.“

„Ja, das ist mal, flüsterte mir mal was ins Ohr. Sabah! Aber das, was die Fee dem Eichhörnchen ins Ohr geflüstert hat.“

Walter steigt das Flüstern zu einem machtvollen Worte:

„Bist du denn schon dabei, wenn er fragt? Du hättest doch dank schlieflich auch sagen können, was deine Verhältnisse zum Eichhörnchen ins Ohr geflüstert hat.“

„Lange Auseinandersetzung zwischen Vater, Mutter und Hans.“

„Mutter zuletzt mit meinentwegen Hans ab. Unter der Tür laut sie.“

„Du hättest doch dank schlieflich auch sagen können, was deine Verhältnisse zum Eichhörnchen ins Ohr geflüstert hat.“

# Das moderne Athen

Ein Reisebrief / Von Dr. Fritz Jessel

Obst man in Deutschland das Wort Orientland als geographisch ein fester Begriff verbunden: Hellas. Die deutsche Jugend ist mehr oder weniger soweit vorgedrungen, daß sie durch das Wort Hellas von einer ehrfurchtgebietenden Ähtung vor den Bestungen der klassischen Zeit erfüllt wird. Das Orientland ist ein unerschöpflicher Quell der deutschen Geistes gebunden. Für viele Deutsche ist es der höchste Wunsch, die alten Ruinstätten, auf denen sich klassisches, griechisches Leben abgelebt hat, mit eigenen Augen zu schauen.

Der, dem es verdammt ist, diese Herrlichkeiten zu betrachten, ist jedoch meistens erstaunt, heute diesem Lande einen ganz anderen Menschenbegriff zu finden. Man darf nicht vergessen, daß Griechenland nach seiner Blütezeit für viele Jahrhunderte in eine Art Zobelhaft verfiel. Einst hatte der Grieche in den Perseerzeiten die vornehmste asiatische Kultur zurückgeschlagen. Als das Volk jedoch unzeitig gebunden war, tobten auf seinem rühmtriefenden Boden europäische und asiatische Wölfer um den Besitz. Unendlich viele Schöpfungen hoher künstlerischer Bedeutung wurden zerstört. Unter der türkischen Herrschaft amete das griechische Volk kaum noch. Den Namen Griechenland kannte man fast nicht mehr. Es klang wirklich eigenartig, wenn man in den älteren Büchern liest, daß ein Professor darüber nachdenke, die Verarmtheit erlaube, daß er sesshafte, Athen existiere wirklich noch.

Es ist bekannt, daß Athen zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem kümmerlichen Dorf mit dreihundert Häusern herabgesunken war, das nur noch zweiwelfen Einwohnern hatte? Wenn man die Entwicklung des heutigen Athen und sein heutiges Leben mit allen Begeisterungen beurteilen will, darf man dieses Moment niemals aus dem Auge verlieren. Erst um 1820 begann der Grieche sich wieder auf sein Nationalbewußtsein. Aber er allein schaffte es nicht, sich seine Freiheit zu erkämpfen. Viele beglückte Flinglinge aus anderen Nationen eilten zu den Griechen.

Im Jahre 1834 wurde der junge Otto von Wittelsbach zum König von Griechenland gewählt. Mehrere Städte bemühten sich darum, Hauptstadt zu werden. Er wählte aber an die Trachitien an und erklärte das arme Athen zu seiner Residenz. Der junge König hatte eine Reihe von deutschen Beamten und Aristokraten nicht zu vergessen bayerische Bierbrauer) mitgebracht. Der Münchener Klenze machte sich einen großen Namen durch die Anlegung einer Eisenbahn. Esana langsam entwickelte Athen sich anfangs zu dem, was es heute ist. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde Griechenland aber noch häufig im Zusammenhang mit der türkischen Frage in Streitigkeiten verwickelt.

Wenn einige wohl glauben, die heutigen Griechen seien die Nachkommen der berühmten Hellenen, so ist das ebenso wenig richtig, als wenn jemand behauptet, daß die Italiener von heute die Söhne der alten Römer seien. Der alte Geist, der sich ein so einigartiges Denkmal der Akropolis zeigt, herrscht heute nicht mehr in Athen. Auf diesem Boden haben Ägypten, Römer, Germanen und Slaven mehr oder weniger lange gewohnt. Ihre Spuren sind für die Bildung des neuen griechischen Menschen nicht weggedenken. Eine gewaltige Reformbewegung hat stattgefunden und den gegenwärtigen Japsus entstehen lassen. Die Vermischung mit den Slaven muß ziemlich stark gewesen sein, denn mittelalterliche Schriftsteller nannten Griechenland Slavinen.

Für das heutige Athen ist ein Faktor von ausbleibender Bedeutung gewesen: Griechenland wurde nach dem Weltkrieg noch in einen unglückseligen Krieg mit der Türkei gezogen, der sich auf asiatischem Boden abspielte. Mustafa Kemal Pascha blieb der Sieger. Die zahlreicheren in Kleinasien ansässigen Griechen wurden vertreiben und strömten in Scharen in die ursprüngliche Heimat. Es lebte eine moderne Völkerveränderung ganz großen Stiles ein. In Europa wurde dieses Ereignis wenig beachtet, weil die Großmächte mit sich selbst genug zu tun hatten. Die griechische Regierung wurde vor eine ganz große Aufgabe gestellt, als nicht nur Flinglinge aus der Türkei, sondern auch aus Rußland, Bulgarien und Albanien in die Heimat zurückkehrten. In den Jahren 1920 bis 1928 sind 1,2 Millionen Menschen emigriert, die alle einen neuen Broterwerb suchten.

In Kirchen, Kasernen und Schulen mußten die Flinglinge zunächst notdürftig untergebracht werden. Den Hunger und die Not, die in diesen Jahren in Athen herrschten, kann man sich gar nicht schlimm genug vorstellen. Selbst das Nationaltheater hatte man in eine solche Flüchtlingsbehausung umgewandelt. In jederloge wohnte eine ganze Familie. Dort wurden gegessen und geschlafen, geboren und gestorben. Es gab fast kein Wasser, so schwerlich von den untragbaren sanitären Zuständen. Und doch wurden diese Menschen noch beneidet von denen, die auf den Straßen ohne Notdach herumtrotten. Das größte Elend ist zwar gebübert, aber es sind noch längst keine normalen Zustände wieder eingetreten. Noch heute gibt es in Athen jahrelange Baraden, in denen Flüchtlingskinder hängen. Man kann sogar in den Hauptstraßen eine armenhafte Hölle neben einem prächtigen Palast sehen. Nun wenn man sich klar macht, daß noch im Jahre 1870 nur 55 000 und heute mehr als 1 1/2 Millionen Menschen in Athen leben, kann man verstehen, weshalb ein unmaßstäbliches Wachstum dieser Stadt durchgemacht hat. Der heutige Grieche ist klein, hat dunkles Haar und dunkle Augen. Wenn er nicht ge-



Der Führer beim Großkonzert in der Deutschlandhalle

2000 Hitlerjugend und 300 Musiker der Leibstandarte Adolf Hitler waren in der Deutschlandhalle als Auftakt zur WHW-Sammlung der Jugend zu einem Großkonzert vereinigt. Der Führer wohnte der Veranstaltung bei und wurde begeistert begrüßt. Links von ihm der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur v. Schirach, rechts der Oberbefehlshaber des Heeres, Freiherr v. Frisch, und der Reichspressechef der NSDAP, Dr. Dietrich. (Presse-III. Hoffm.-M.)

rade zur Arbeit gezwungen wird, sieht er immer das läche Nüchtern vor, wie alle südeuropäischen Völker. In einem Punkt allerdings können noch viele Nationen von den Griechen lernen. Sie lieben ihr Vaterland sehr stark. Wie groß ist die Gefahr, daß ein Mensch, der viel Geld verdient hat, nur noch an sich denkt. Wie viele Griechen gibt es, die verstreut in vielen Ländern als Handelsleute oder Bankiers als eine Dankeschön empfinden, ihrem Vaterlande große Geldsummen zu machen. Durch dieses hochherzige Empfinden sind in Athen viele große Bauten entstanden, ja die griechische Hauptstadt verdankt diesen freigebigen Menschen ihr Aussehen. Der Staat hatte kein Geld. Er konnte keine großen Gebäude aufzuführen lassen. Diese prächtigen Bauten, wie die Nationalbibliothek, die Universität, die Akademie der Wissenschaften werden Zeugnis ablegen von den wahrhaftig lebenden Griechen der Gegenwart.

Man mag bei einem Besuch Griechenlands den Gegensatz zwischen der klassischen Zeit und der Gegenwart als außerordentlich stark empfinden, vieles ist aber zu verstehen aus der Geschichte des griechischen Volkes, das Jahrhunderte lang ein unterdrücktes und armeliges Dasein geführt hat. Es bedarf einer ganz starken Hand, um das Volk, das heute noch unendlich arm ist, einer glücklicheren Zukunft entgegenzuführen.

## Heimgesählt

Rivalität zwischen Nachbarn ist keine Seltenheit. In der Pfalz pflegen sich die Bürger von Landau und Neustadt gegenseitig aufzuhäßen und zu zuzen, wo sie nur immer zusammenkommen.

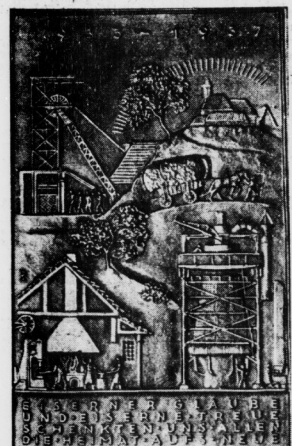
Einmal lag ein Landauer mit einigen Neustädtern beim Wein und erzählte, wie die Bürger von Neustadt einst Napoleon den Durchzug verweigert hätten. Voller Stolz hätte Napoleon gebrüllt, daß er die sieben geschickten Bürger der Stadt künden lassen würde, wenn am nächsten Morgen nicht die Lieberabende erfolge. In der Nacht aber seien alle Männer aus Neustadt davongeflohen, weil sich jeder von ihnen für einen der Geschicktesten gehalten habe.

Die Neustädter, denen der Landauer diese Spottgeschichte erzählt hatte, blieben eine Weile stumm, aber dann sagte einer der braven Bürger von Neustadt:

„Ja, die hat sich alle nach Landau geflücht! Dort sucht keiner ein geschicktes Menschen!“  
Arthur-Heinz Lehmann.

## Die übliche Risse Zigarren

Wenn du durch Zufall einen von deiner Frau geschriebenen Brief findest, der die wahrheitsgemäß mit Adressat binlegt wurde: Gut 54. Demd 40. Kragen 41. Damschube 9 und Panofiel 43. — dann bedeutet das, daß deine Frau dir zu Weihnachten die übliche Risse mit den üblichen Zigarren schenken wird. Pack.



## „Neujahrskarten“ aus Eisen

Der Brauch der Staatlichen Gießerei, „Neujahrskarten“ zu gießen, ist in Preußen über ein Jahrhundert alt. Es entstand so ein unvergänglicher Spiegel der Geschichte dieses Zeitabschnitts. Nachdem jahrzehntlang dieser Brauch in Vergessenheit geraten war, wurden für das Neujahr 1937 wieder solche Plaketten gegossen, die diesmal in allegorischer Form die Ergebnisse des ersten Vierjahresplanes darstellen. (Presse-Bild-Zentrale.-M.)

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate

<b>Uhren</b>		<b>Herrn-Armband-Uhren</b>		<b>Moderne Chronometer</b>	
Echt Silber 800 gestempelt	5 <sup>00</sup> bis 40.-	Nickel-Chrom mit Lederband	5 <sup>00</sup> bis 20.-	Gehäuse	13 bis 40.-
Gold-Plaque 10 Jahre Garantie	7 <sup>50</sup> bis 45.-	Echt Silber 800 gestempelt	7 <sup>50</sup> bis 40.-	Gold-Plaque 10 Jahre Garantie	15 bis 40.-
Echt Gold 585 gestempelt	15 bis 95.-	Gold-Plaque 10 Jahre Garantie	8 <sup>50</sup> bis 40.-	Echt Gold 585 gestempelt	22 bis 95.-

Vorteilhafte Preise durch großen Umsatz! Prüfen Sie selbst unsere große Auswahl mit ca. 400 Mustern! Gutes, vorzügliches Qualitätsmerkmal! Schriftliche Garantie!

**Präzision Spezialhaus**  
für  
Armband-Uhren  
Halle a.d.S.  
Gr. Ulrichstr. 63



Berliner Börse vom 17. Dez.

Table with columns for 'Berliner Anleihen', 'Goldpapiere', and 'Verkehrs-Aktionen'. Lists various securities and their prices.

Mitteldesche Aktien

Table listing various stocks from the Mitteldesche region, including companies like A.O.L. Verh., A.L. Loh & Co., and others.

Industrie-Aktionen

Table listing industrial stocks such as A.L. Loh & Co., A.O.L. Verh., and various manufacturing companies.

Bank-Aktionen

Table listing bank stocks including Reichsbank, A.O.L. Verh., and other financial institutions.

Ind.-Anleihen Festzinsen

Table listing fixed interest industrial bonds from various companies.

Mitteldesche Wertpapiere

Table listing various securities from the Mitteldesche region, including bonds and stocks.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds from companies like Aachen-Bier, A.L. Loh & Co., etc.

Sachwerte

Table listing various commodities and goods such as sugar, oil, and other raw materials.

Bank-Aktionen

Table listing bank stocks from various financial institutions.

Veränder-Aktie

Table listing stocks that have changed hands or prices during the period.

Fürchliche Nachrichten

Local news section containing various announcements, notices, and community information.

Feiern

Section detailing various social events, parties, and community gatherings.

Feiern

Section detailing various social events, parties, and community gatherings.

Feiern

Section detailing various social events, parties, and community gatherings.

Feiern

Section detailing various social events, parties, and community gatherings.



Large advertisement for 'Weihnachts-Wurst' (Christmas Sausage) featuring a 3% discount, listing various types like Schlackwurst, Cervelat, and Jagdwurst, and emphasizing quality and German brands.

Textual part of the sausage advertisement, including contact information and promotional messages.

**Familien-Nachrichten**

†  
**Gustav Barth**  
Landwirt  
Hedersleben  
geb. 7. April 1875 gest. 17. Dezember 1936  
Hedersleben/Großosterhausen, den 17. Dez. 1936

Familie Paul Ruppert  
Familie Arthur Dammasz  
Frau Minna Koralek  
Beisetzung: Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Am Donnerstag entschlief nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Wilhelm Mennicke**  
im 81. Lebensjahr.  
**Die Trauernden Hinterbliebenen**  
Domnitz, den 17. Dez. 1936.

Beerdigung findet Sonntag, den 20. Dez. 1936, nachmittags 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Familiennachrichten**  
(Aus Zeitungsberichten und nach Familienangehörigen.)

Geboren:

Agathe, 59 J. — Ida, 57 J. — Ida, 77 J. — Karl, 49 J. — Carl, 77 J. — Theodor, 77 J.

Hedersleben: Friederike, 83 J.

Zeitzsch: Marie, 68 J. — Otto, 68 J.

Stille, 78 J.

Johna, 83 J.

Kleinburg: Marie, 76 J. — Ernst, 93 J.

Deutscherleben: Wilhelm, 86 J.

Döpnitz: Marie, 76 J.

Witzsch: Otto, 57 J.

**Vorkriegs-Silbergold**  
kauft laufend  
**TITTEL**  
Goldschmelzmeister  
Schmeersstraße 12

**Verlobung!**  
Dann Ringe von Juwelier  
**Alfred Koch**  
jetzt Große Steinstraße 15

**Zum Backen!**

Sultanninen, 500 g 35, 40, 50, 60  
Rosinen mit Kern ... 38  
Korinthen ... 40  
Zitronat, große Schalen 1.20  
Mandeln, Mehl, Staubzucker  
Keiner Weinbrand 1/1, Fl. 1.95  
Rum-Verschnitt 40% o. Gl. 1.20  
Rotwein, z. Glühw. 75  
Anak-Verschnitt, 40% ... 3.45  
Weine und Spirituosen  
auch los!

**Louis Eisfeld**  
Fab. Herbert Mannscheidt  
BRÜDERSTR. 15 • AM MARKT

**Weine**  
direkt vom Fab. wirklich billig

Wermut ... Cfr. 0.70  
Fürheimer (rot) ... Cfr. 0.75  
Tarragona ... Cfr. 0.90  
Samos ... Cfr. 1.15  
Malaga ... Cfr. 1.15

(sowie noch verschiedene andere gute Sorten billig)

Sollproben liefern gratis zur Verfügung.

**Spanischer Garten**  
3 Hekt. Granisio 8 Hekt. 11  
Große Mischfr. 28 o. Fernruf 25837

**Ich brauche den Rat**  
eines Theologen und eines Astronomen.

**Unterschiede**  
Es gibt als bekannt zwischen  
„mildem Wein“ und  
„mildem Wein“ als auch  
zwischen „mildem Wein“  
und „mildem Wein“.  
Dabei eine Reifeanlage in  
der „Saale-Zeitungen“ haben  
sich im Vergleich zu den  
anderen einen treuen Mieter  
bekommen.

**Wohnmöbel-  
Geschäfte!**

Neue Haushaltswage  
mit Leinwand  
10.75 11.50 13.25

Tellerwage  
mit Emaille-Skala  
2.45 3.10 3.80

Personenwage  
zur lgl. Gewichsprüfung 22.-

**RITTER**  
IM RITTERHAUSE

Gegründet 1884

**Etwas Besonderes sind unsere  
Jubiläums-Weine!**

1934er Neustädter Erkerbrucht  
Riesling ... 1.50 o. Gl.  
Weidmühl Oekonomier Hoch Erben,  
ein vollmundiger Wein von fruchtiger  
Reife.

1934er Maringer Rosenberg 1.50 o. Gl.  
Weidmühl Pfälzer, von eleganten,  
höflichen Art mit feiner Blume

Das Haus der guten Weine  
**Pfeiffer & Haase** Wein-Großhandlung  
Ludwig-Wucherer-Straße 76, Ecke Lessingstraße

**Weltwachten verloben . . . .**  
und dazu die seit 3 Generationen bewährten  
**Trauringe**  
von  
**JUWELIER TITTEL - HALLE**  
Goldschmelzmeister — Schmeersstraße 12

**Gummi-Tischdecken**  
große Auswahl in stoffähnlichen Mustern.

**Wandschoner**  
durchweg Neuheiten.

**Gummi-Schürzen**  
für Wäsche und Haushalt.

**Gummi-Hosensträger**  
auch extra stark für Militär.

**Einkaufsbeutel**  
aus Leder, moderne Form.

**Balatum und Stragula**  
der billige Fußbodenbelag, qm 1.35

**Teppiche**  
150/200 200/250 200/300  
4.70 7.85 9.40

**Läufer**  
60 67 90 100 110 133  
-.75 -.90 1.20 1.35 1.50 1.80 p. Mtr.

**Hugo Nehab Nachf.**  
Spezial-Geschäft  
Große Ulrichstraße 3

**Stand-  
uhren**  
neue, schöne, die  
modernsten  
Uhren. Und noch  
einige wertvolle  
zu besonders  
billigen Preisen

**Schindler**  
Das gr. Uhrengeschäft  
Kl. Ulrichstraße 35  
Zwei Schaufenster  
Seit 1881

**Rhein- und  
Moselweine**  
von  
Rich. Adam  
Brüderstraße 2

**Denken  
Sie daran:**

**Verlobungs-  
Ringe**

Massiv Gold  
kaufen Sie  
preiswert bei

**Amand  
Weiss**  
Halle (Saale),  
Kleinsehmsd. 6

AUF JEDEM  
**Trumschmetterling**  
**Zuschuß!**

**Umschlag-Schuhe**  
mit Kappe und Fleck  
1.95 3.45 4.25

**Absatz-Hausschuhe**  
in vielen Farben  
2.90 3.45 3.90

**Laschen-  
Schuhe**  
für Kinder, Damen  
und Herren in  
allen Preislagen!

**Das schöne, nützliche Geschenk**

**Friedrich** mit Leipzig  
**Oehschlänger** Str. 3



**Schenken schafft Freude —**  
aber das Aussehen und Sinken in unserer großen  
Feppich- und Gardinen-Abteilung vielleicht noch mehr

**Well-Pflisch-Teppiche**  
solide Gebrauchs-  
Qualitäten in  
vielen Mustern  
etwa 190/230 cm 56.- 53.50 45.-  
etwa 200/300 cm 88.- 85.- 68.-  
etwa 250/350 cm 128.- 105.- 87.-

**Haarsara-Teppiche**  
zeitgemäße  
Muster in guten  
Qualitäten  
etwa 160/230 cm 37.50 29.25 23.75  
etwa 200/300 cm 62.- 49.- 37.-  
etwa 250/350 cm 86.- 62.- 54.75

**Bretchen**  
moderne Muster in Haargarn . . . 18.- 13.75 11.75  
Pariser Muster in Wolllinisch . . . 29.50 24.50 19.50

**Bettumrandungen**  
3teilige Garnituren, in Haargarn . . . 36.- 32.- 29.75  
in Pflisch . . . 58.- 49.- 36.75

**Bettvorläusen**  
sehr große Auswahl in Haargarn . . . 5.25 3.75 2.95  
in Pflisch . . . 7.80 6.50 4.75

**Well-Pflisch-Divan-Decken**  
gute Qualitäten in vielen Mustern . . . 41.- 33.- 27.50

**Divandecken** praktische Gebrauchsdecken  
in soliden Obellagenwebe . . . 16.50 11.50 7.95

**Handgewebe Decken** gute Strapazierdecken  
für den Divan 24.50 21.50 19.75  
für den Tisch. 14.50 12.50 9.75

**Kunstseid. Tischdecken** für ES- und Herren-  
zimmer in großer Ausmusterung . . . 9.- 7.40 5.50

**Reise-Decken** Oberseite einfarbig, Unterseite kariert  
in verschiedenen Farbstellungen . . . 22.50 17.50 9.40

**Stoppdecken** Oberseite kunstseid. Damast, Unter-  
seite Satin, 150/200 cm, fertige Größe, verschied. Stopparten,  
mit guten Füllungen . . . 43.50 24.50 14.75

**Bettdecken** solide Qualitäten, in vielen  
Ausführungen, 2teilig . . . 24.50 16.90 11.90

**Polstermöbel**  
moderne Formen mit neuzeitlichen Bezügen in großer Auswahl

**Biermann & Semrau**  
Das Kaufhaus für alle in Halle

**BS**  
AM MARKT

**Unendlich  
geföhriebene  
Literatur**

Sie haben einen  
Reisegehrä-  
bucher  
braucht für Ihre  
Reise in einer  
un-  
gewöhnlichen  
Form, welche in  
jedem unentbehr-  
lich, unentbehrlich  
gelesen, welche  
den Reises  
erlaubt zu  
werden. Das  
Reisegehr-  
bucher ging  
hierbei von der  
Reise aus, das  
Reisegehr-  
bucher einer  
Reisegehr-  
bucher  
deutlich  
gelesen  
sein müssen.  
„Saale-Zeitungen“

**Trinkgläser**

„Liane“  
mit modernem  
Maltischill  
Weingläser . . . 60  
Likörgläser . . . 50  
Bierbecher . . . 35  
Süßweingläser . . . 55

„Rheingold“  
Spezial-Kristall  
mit zarten  
modernen  
Schill  
Weingläser . . . 50  
Likörgläser . . . 1.-  
Bierbecher . . . 50  
Likörgläser . . . 50

„Saarland“ - Trink-Service  
mit zarten  
modernen  
Schill  
Bierbecher . . . 1.-  
Likörgläser . . . 1.50  
Weingläser . . . 1.65  
Sektgläser . . . 2.-

**RITTER**  
IM RITTERHAUSE

echt silberne, 800 gest.  
**13 Besteck-Ausstattungen**  
in ausserlesenen, schönen Mustern  
**JUWELIER TITTEL - HALLE**  
Das Besteck-Spezialhaus — Schmeersstraße 12

**Große Freude  
für kleine Leute!**  
Was schenkt man  
Mädl und Bubi?

**Puppenwagen**  
14.75 15.50 16.75 17.90 19.25  
22.- 24.- 25.50 27.- 29.-

**Puppen-Korbwagen**  
6.95 1.95 2.25 2.75 3.75

**Puppenbetten**  
3.75 6.90 8.50 9.75

**Babyläden**  
11.50 14.75

**Roller**  
1.75 3.85 6.15

**Rodenschlitten**  
2.75 3.50 4.35 5.25 6.50

**BRUNO PARIS**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis 4 (D. Markt)

**Jeder Dame  
eine neue  
Handtasche!**

die große Auswahl  
die kleinen Preise

**Göldner**  
am Leipziger Turm  
neben Hotel Roten Roh  
Koffer u. Lederwaren  
aller Art seit 1822

Gegründet 1884

**Das Zeichen für gute Weine**  
**Pfeiffer & Haase** Wein-Großhandlung  
Ludwig-Wucherer-Straße 76, Ecke Lessingstraße.

1934er Edenkobener . . . 0.70  
1934er Gauschelheimer . . . 0.80  
1934er Burg Sponheimer, natur . . . 0.90  
1934er Bayerfelder Adelsberg . . . 1.-  
Wachstam Winzerverein  
1934er St. Martin Kirchberg . . . 1.10  
Wachstam A. Schreck  
1934er Liebraumilch, natur . . . 1.20



